

# BV



Österreichischer Berufsverband der SozialarbeiterInnen  
Landesgruppe Wien

Dezember 2006

In dieser Nummer:

- Jahresrückblick
- MAG ELF –  
Entwicklungen in der  
Jugendwohlfahrt
- Veranstaltungen
- Mitgliedsbeiträge
- BV-Info neu

## Jahresrückblick 2006



### Beobachtungen und Assoziationen

Das Jahresende bietet sich zwangsläufig dazu an, die getane Arbeit zu reflektieren. In der Regel erscheinen jedoch Abschlussberichte erst in den ersten Monaten des neuen Jahres, nachdem die Statistiken und Bilanzen erstellt wurden. Jede Organisation und Institution versucht dann, sich mit viel Selbstlob gut zu vermarkten.

Dies ist jedoch nicht mein Ziel und Statistik ist nicht meine Stärke.

Dennoch will ich versuchen, die Arbeit des wbdS kurz zusammen zu fassen:

...weiter auf Seite 2

Nr. 161 4-2006  
Zulassungs Nr.: 02Z030995

**P.b.b**

Impressum:

Verlagspostamt: 1060 Wien, Aufgabepostamt: 1150 Wien

Herausgeber: Österreichischer Berufsverband der SozialarbeiterInnen,  
Landesgruppe Wien (OBDS-Wien)

1060 Wien, Mariahilferstr. 81/1/14 Tel: 587 46 56 Fax: Kl. 10

Homepage: <http://www.wien-sozialarbeit.at> E-mail: [wien@sozialarbeit.at](mailto:wien@sozialarbeit.at)

Bank Austria: BLZ: 12000 Kto.Nr.: 665 024 006

Im Laufe des Jahres wurden ca. 2500 E-Mails bearbeitet. Wir versuchen auch, unsere Homepage soweit wie möglich auf aktuellem Stand zu halten.

Die Vorstandssitzungen finden nach wie vor monatlich statt. Leider wird ein nicht unwesentlicher Teil unserer Zeitressourcen von der Administration verschlungen, da eine bezahlte Bürokratie unseren finanziellen Rahmen sprengen würde. Eine Verstärkung des Vorstandes, bzw. themenspezifische Unterstützung durch die Mitglieder könnte unser Angebotsspektrum wesentlich erweitern.

Unser Mitgliederstand steigt trotz zahlreicher Beitritte deshalb nicht an, da jene Mitglieder, die ihren Beitrag zwei Jahre lang schuldig geblieben sind, gestrichen werden.

Stellungnahmen bzw. Änderungsvorschläge zu Gesetzesänderungen und Novellierungen waren zum Teil erfolgreich (Zum Beispiel Wr.JWG § 6 – detailliertes Aufzählen der Berufsgruppen und deren Qualifikation konnte erhalten werden). Schreiben und Aufforderungen an politisch Verantwortliche im Zusammenhang mit Verschlechterungen für unsere KlientInnen und/oder KollegInnen, als Folge von Umstrukturierungen, hatten jedoch weniger Erfolg. Die Antworten fallen einheitlich aus – in Wien ist alles Bestens und jede Veränderung ist im Interesse der Bevölkerung und somit auch im Interesse der Sozialarbeit.

Die Veranstaltungen, die wir organisiert haben (Berichte finden sich in den letzte BV-Infos und auf unserer Homepage [www.wien-sozialarbeit.at](http://www.wien-sozialarbeit.at), wurden unterschiedlich stark besucht.

Die Bundestagung des obds unter dem Titel „Menschenwürde statt Almosen“, im Oktober von der Landesgruppe Kärnten organisiert, hat thematisch alle Handlungsfelder der Sozialarbeit abgedeckt. Wenn man jedoch bedenkt, dass in Österreich über 3000 SozialarbeiterInnen beschäftigt sind, so war die TeilnehmerInnenzahl zwar zufrieden stellend – Anlass zum Jubeln besteht aber keineswegs.

Soweit zu den Fakten, die meine folgenden Beobachtungen bestätigen:

Die Rahmenbedingungen für die Sozialarbeit haben sich in den letzten Jahren wesentlich verschlechtert und bieten immer weniger jene Voraussetzungen, die Sozialarbeit für ihre Tätigkeit benötigt. Die KollegInnen versuchen nichts desto trotz, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten. Dies hat zur Folge, dass sie diese Veränderungen zwar wahrnehmen und gleichzeitig versuchen, sie durch erhöhten persönlichen Einsatz wett zu machen. Die Zeit und Kraft, sich zu organisieren und gemeinsam dagegen aufzutreten, haben sie jedoch nicht mehr.

Wie sonst kann man das mangelnde Engagement in der Berufspolitik erklären?

Oder geht es dem Berufsverband ähnlich wie der katholischen Kirche? Diese Assoziation kam mir bei unserem Jahresabschlussfest, das in netter und entspannter Atmosphäre statt gefunden hat, bei dem sich die Zahl der TeilnehmerInnen jedoch wieder in Grenzen hielt. Sind wir bereits zu müde zum Feiern?

Nun zurück zu meiner Assoziation: Die Mitglieder wissen, was getan und verändert werden sollte. Sie erstellen Forderungskataloge (bei der Bundestagung). Die Mitgliedsbeiträge (Kirchenbeitrag) werden von einer nicht unbeträchtlichen Zahl nach Lust und Laune bezahlt. Die Identifikation mit der eigenen Berufsgruppe und das Engagement dafür ist im Sinken (Kirchenaustritte und leere Kirchenbänke).

**Mein Wunsch für und an die Berufsgruppe für das Jahr 2007 ist daher, dass wir uns jene Zeit zugestehen und nehmen, die wir für eine aktive berufs - und sozialpolitische Gestaltung dringend benötigen.**

**Erholungs Feiertage  
und alles Gute für 2007 wünscht allen  
Olga Zechner  
und der gesamte Vorstand des obds – Landesgruppe Wien  
Michi, Rudi, Maria, Stefano, Zühal**



## **MAG ELF – Entwicklungen in der Jugendwohlfahrt**

Die Gerüchtebörse in der MAG ELF brodelt wieder. Aufgrund der steigenden Gefährdungsmeldungen und dem daraus resultierenden Arbeitsaufwand sollen angeblich die KollegInnen am Jugendamt entlastet werden. Die Sozialen Dienste, freiwilligen Angebote, die einen hohen präventiven Charakter haben, sollen künftig nur mehr in den Eltern-Kind-Zentren angeboten werden und auch dort nur für Kinder bis zum 10. Lebensjahr. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass bisher die Eltern-Kind-Zentren ausschließlich mit der Betreuung werdender Eltern und der Mütter und Väter mit Säuglingen und Kleinkindern befasst waren.

Diese Veränderung hätte zur Folge, dass die KollegInnen in den Jugendämtern ausschließlich im Bereich der Maßnahmen tätig sein werden (Der Arzt darf dem Leichtverletzten nicht helfen, er wird erst herangezogen, wenn der Patient schwer verletzt ist!) Es ist nicht auszudenken welche Folgen dies sowohl für die KollegInnen als auch für die Familien nach sich ziehen würde. Das Jugendamt wird wieder zur „Fürsorge“, die nur mehr in Erscheinung tritt, wenn der Hut brennt und sich die Gefahr einer Kindesabnahme abzeichnet. Das Burn-Out und eine erhöhte Fluktuation bei den SozialarbeiterInnen sind vorprogrammiert. Positive Beziehungsarbeit und ganzheitliche Betreuung von Familien, bisher Kernkompetenzen der Sozialarbeit in der MAG ELF, sind dann Vergangenheit. Anstatt der Überlastung mit mehr Dienstposten zu begegnen wird Geld in „Supernannys“ investiert!

Statt den Symptomen der Entsolidarisierung und Polarisierung zu begegnen, werden auch auf dem Gebiet der Bekämpfung von Gewalt in der Familie neuerlich die Mittel nicht bedarfsorientiert erhöht. Dies hat zur Folge, dass aufgrund von steigenden Fallzahlen in der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie weitere Angebotskürzungen vorgenommen werden müssen und Familien in vier weiteren Bezirken Wiens – im 12., 13., 14., 15. Bezirk - (bereits 2005 waren die Bezirke 18, 19, 21 und 23 von der ersten Einschränkung betroffen) nicht betreut werden können.

Aufgrund dieser Entwicklung in Wien (das waren nur zwei exemplarische Beispiele) können wir als Berufsverband nur neuerlich zur Solidarisierung der Berufsgruppe aufrufen.

---

## **BV – Info neu**

**Ab dem neuen Jahr wird das BV-Info nur mehr per E-Mail versendet. Die alte Papiaerausgabe muss aus Kostengründen – der Versand durch die Post wird immer teurer – eingestellt werden!**

**Solltest du über keine E-Mail Adresse verfügen, teile uns dies bitte bis Ende des Jahres mit, damit wir dir ausnahmsweise ein Druckexemplar zuschicken können!**

**Wir bitten alle, uns die aktuelle E-mail Adresse zu senden an:**

**[wien@sozialarbeit.at](mailto:wien@sozialarbeit.at)**

---

## **Mitgliedsbeiträge 2007**

Liebe KollegInnen, allen Exemplaren des BV-Info liegt ein Zahlschein bei und wir ersuchen Sie/Dic,h den Mitgliedsbeitrag für 2007 bald einzuzahlen!  
Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass eingelangte Beiträge auf den jeweils ältesten Rückstand verbucht werden.

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags ist für 2007 gleich geblieben, wir ersuchen Sie/Dich die Selbsteinschätzung nicht zu niedrig anzusetzen. Auch der Berufsverband hat mit steigenden Kosten zu kämpfen.

**DANKESCHÖN**

**Aktuelle Infos findet Ihr immer unter <http://www.wien-sozialarbeit.at>**

## Veranstaltungen

### Qualitätsstandards in der Sozialarbeit und ihre Bewertbarkeit/Messbarkeit

Thesen und Ergebnisse aus dem EQUAL-Projekt "Quality-In-Inclusion" werden präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Mit **DSA Mag<sup>a</sup>. Gertraud Pantucek**

Zur Person: Ethnologin, Supervisorin, langjährige Arbeit als DSA bei der MAG 11 - Jugendwohlfahrt. Aktuell: FH St. Pölten, Leitung des Referats für Forschung und Entwicklung und inhaltliche Leitung des EQUAL-Projekts "Quality-In-Inclusion".

**Am 18.1.2007**

**Um 19:00 Uhr**

In den Räumen des OBDS Landesgruppe Wien  
1060 Wien, Mariahilferstraße 81/1/3/14

Siehe dazu auch: [www.donau-quality.at](http://www.donau-quality.at)

---

### Wissens- und Kompetenzprofile von SozialarbeiterInnen Berufspraktische Anforderungen, strukturelle Spannungsfelder und künftige Herausforderungen

Die vom Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit (fh-campus wien) im Zeitraum zwischen September 2005 und Juli 2006 durchgeführte umfangreiche empirische Studie befasst sich mit der Fragestellung, welches Wissen und welche Kompetenzen SozialarbeiterInnen zu professionellem Handeln im Berufsalltag befähigen und vor welchen zentralen Herausforderungen das sozialarbeiterische Kompetenzprofil gegenwärtig steht.

Die Ergebnisse werden am 24. Jänner 2007 erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Wir möchten alle Interessierten sehr herzlich zur Präsentation und anschließenden Diskussion einladen!

**Termin: 24.01.2007, 16:00-17:30 Uhr**

**Ort: fh-campus wien, Festsaal (Robert-Petz-Saal), Grenzackerstr. 18, A-1100 Wien**

**Anmeldung erbeten unter [kosar@fh-campuswien.ac.at](mailto:kosar@fh-campuswien.ac.at) oder per Fax: 01/ 606 68 77-109**

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstalter: Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit, fh-campus wien

[www.fh-campuswien.ac.at](http://www.fh-campuswien.ac.at)

wenn unzustellbar, bitte  
mit neuer Adresse zurück an:

OBDS-Wien  
Mariahilferstr. 81/1/14  
1060 Wien

Adresse